

Lichkeit der Jagd gegeben ist, nur der verdient als deutscher Jäger bezeichnet und geehrt zu sein!

Dr. G. W. Frickhinger, München.

## Aus den Vereinen.

**Österreichischer Naturschutzbund.** Der Österreichische Lehrerverein für Naturkunde hat den Mitgliedern den unentgeltlichen Besuch seiner Vorträge zugesagt. Die Leitung ersucht die Mitglieder, von dieser Einladung Gebrauch zu machen. Zum Ausweis dient der postamtlich gestempelte Erlagschein über die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages im laufenden Vereinsjahre.

Die Vorträge werden fallweise in den Blättern bekanntgegeben werden.

Die Leitung ersucht die Mitglieder neuerlich, sich zu freiwilliger Mitarbeit zur Verfügung zu stellen. Auch ergeht erneut das Ersuchen, dem Bund einen Arbeitsraum zu mäßigem Zins oder unentgeltlich zu verschaffen, da der Bund die dauernde Belastung durch den Mietzins nicht wird ertragen können. Der Vereinsraum befindet sich derzeit in Wien, I., Seitenstettengasse 5, II. Stock, Tür 11; Ranzleistunden: Dienstag, Freitag, Samstag von 4 bis ½ 7 Uhr, Fernsprechnummer U 27-0=47.

## Von unserem Büchertisch.

**P. Schulze-Naumburg:** Kunst und Rasse (80, 144 S., 158 Abb., geh. 7.50 Mk., gbb. 9 Mk.) München 1928 (Vlg. J. J. Lehmann). Das Buch des hervorragenden Kulturapostels und Heimatschützers kommt gerade zurecht in eine Zeit, die daran ist, sich aus einem raffischen Tiefstand wieder zu heben. Schulze-Naumburg zeigt in seiner pädagogisch vorzüglichen Art mit Beispiel und Gegenbeispiel, daß alle Kunst — wie alles Leben und Wirken — ein Ausdruck der raffischen Qualität der Zeit ist. An Raffael, Rembrandt, van Dyck und anderen bis hinauf in die Modernen erweist er dies. Er scheut auch nicht zurück, auf die Verfallszeiten der Kunst, insbesondere auf unsere gegenwärtige, mit Nachdruck hinzudeuten und ihnen die nordrassisch betonte Gotik und Renaissance gegenüberzustellen. Ein von großer Liebe zum deutschen Volk getragenes Buch, das wir bestens empfehlen!

Sch.

**Konrad Guenther:** Die Sprache der Natur seit der Vorzeit unseres Volkes. (80, XVI, 326 S., geh. 6 Mk., gbb. 8 Mk.) Leipzig 1930 (Vlg. H. Voigtländer). In der Natur, als der Urheimat des Volkes, liegt die Grundlage der deutschen Art. Mehr und mehr haben uns einseitig technische Einstellung und Großstadtkultur jenes Mitempfinden mit allem Lebenden um uns herum genommen, das unsren Vorfahren Lebensbedingung war. Um den deutschen Blutstrom, den wir von den Ahnen ererbt haben, wieder lebendig in uns pulsen zu machen, müssen wir daher unsere herrliche Heimatnatur im Einzelnen wie im Ganzen wieder verstehen und lieben lernen. Ohne dieses Fundament ist jeder deutsche Wiederaufbau Stückwerk.

Den Weg zu diesem Ziele zeigt uns Konrad Guenther mit diesem vortrefflich geschriebenen Buche.

Die Landschaften Deutschlands: Moor und Heide, Urwald und Sudewald, den heutigen deutschen Wald, die Wiese, die Felder, das Meer, das Wasser und die freie Wildbahn bringt er uns wie lebendige Persönlichkeiten nahe, er läßt

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [1929 9-10](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 146](#)